

MünzenRevue

international coin trend journal

Aktuell:

Deutschland, 20 Euro
2021: Sebastian Kneipp



Sibyllen,
weissagende Frauen

Polen, vom Stalinismus
in die Freiheit

Der Suez-Kanal
in nummis

Mussolinis Flucht

Surinam

Numismatik vernetzt

Bewertungen und Neuheiten:

Frisch aus der Presse:
Münz-Neuheiten aus
aller Welt

72 Seiten: Bewertungen
der Münzen Deutsch-
lands (inkl. DDR),
Österreichs, der Schweiz
und Euro-Prägungen
Andorra bis Litauen



Familienunternehmen
BONAPARTE

Shattering Records

The Most Expensive British Coin Ever Sold at Auction



Edward VIII 1937 Gold Proof Pattern 5 Pounds
NGC PR67 Ultra Cameo

Realized US\$2.28 Million

Record-breaking prices continue to prove that now is the ideal time to sell or consign your coins to auction. Contact a Heritage Consignment Director for a no-obligation discussion about your collection. Cash advances and top-of-the-market direct cash offers available.

800-872-6467, Ext. 1005 or WorldCoins@HA.com

DALLAS | NEW YORK | BEVERLY HILLS | SAN FRANCISCO | CHICAGO | PALM BEACH
LONDON | PARIS | GENEVA | AMSTERDAM | HONG KONG

Always Accepting Quality Consignments in 40+ Categories
Immediate Cash Advances Available
1.25 Million+ Online Bidder-Members

Paul R. Minshull #16591. BP 20%; see HA.com. 60945

HERITAGE
AUCTIONS
THE WORLD'S LARGEST
NUMISMATIC AUCTIONEER

ISSN: 0254-461X

53. JAHRGANG, Nr. 5 – Mai 2021

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben pro Jahr

Herausgeber und Verlag:

Battenberg Gietl Verlag GmbH,
Postfach 166, D-93122 Regenstein
Lieferadresse:
Pfälzer Straße 11, D-93128 Regenstein,
Tel. (+49) 94 02/93 37-0
Fax (+49) 94 02/93 37-24
E-Mail: info@battenberg-gietl.de
Internet: www.battenberg-gietl.de

Geschäftsführer:

Josef Roidl

Redaktion:

Dr. Rainer Albert (rainer.albert@battenberg-gietl.de)
Albert-M. Beck
Helmut Kahnt

Abonnementverwaltung/Einzelheftbestellung:

Battenberg Gietl Verlag GmbH,
Martina Singrün
Tel. (+49) 94 02/93 37-28
Fax (+49) 94 02/93 37-24
E-Mail: martina.singruen@battenberg-gietl.de

Anzeigenverwaltung:

Battenberg Gietl Verlag GmbH,
Sandra Penar
Tel. (+49) 94 02/93 37-18
Fax (+49) 94 02/93 37-24
E-Mail: sandra.penar@battenberg-gietl.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste 1/2019.

Herstellung:

Regina Schindler
E-Mail: regina.schindler@battenberg-gietl.de

Satz und Layout:

Beiträge: Regina Schindler · Anzeigen: Stefan Birzer

Vertrieb:

Gesamtvertrieb In- und Ausland (Kiosk/BaBu)
IPS Pressevertrieb GmbH, Carl-Zeiss-Str. 5
53340 Meckenheim, Tel. 0 22 25/88 01-0

Verkaufspreise (inkl. MwSt.):

Einzelverkaufspreis: € 9.50
Abonnementpreis, jährlich: € 95.–
Abonnementpreis Ausland, jährlich: € 128.–
Abonnementpreis Luftpost, jährlich: € 139.–

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Juni-Ausgabe:

26. April 2021

Erscheinungstermin für die Juni-Ausgabe:

26. Mai 2021

Die Abonnementgebühr ist jeweils im Voraus zu entrichten. Bei Nichterscheinen/-zustellung infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Nachlieferung/Rückerstattung gezahlter Bezugsgebühren. Für unverlangt eingeschickte Manuskripte und Abbildungsmaterial wird keine Haftung übernommen. Auktionsberichte nach den Angaben der Auktionshäuser. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Inhalt ohne Gewähr. Für den Inhalt der Anzeigen (auch Kleinanzeigen) ist ausschließlich der Inserent verantwortlich.

Copyright:

© 2021 für alle Beiträge bei
Battenberg Gietl Verlag GmbH.

Nachdruck jeder Art – auch Übersetzungen und Auszüge – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

Gerichtsstand ist der Sitz des Verlags.



Alles neu macht der Mai oder doch nicht ?

Alles neu macht der Mai, macht die Seele frisch und frei. Mit diesem traditionellen Kinderlied wird jedes Jahr wieder der Mai besungen. Der Wonnemonat Mai wird gepriesen als Monat der Liebe. Viele Hochzeiten finden deshalb im Liebesmonat Mai statt.

Dieses Jahr führt jedoch die Corona-Pandemie das Zepter. Dies wie bei der NUMISMATA in München schon zum zweiten Mal. Der Schock der Absage vom letzten Jahr wirkt noch heute narbentief.

Die Feste werden verschoben, und zwar so lange, bis ein Maitanz wieder möglich wird, es sei denn, man organisiere vom Home-Office aus eine virtuelle Hochzeitsfeier.

Die Durchführung der virtuellen World Money Fair 2021, die zahlreichen Online-Versteigerungen, die Preisverleihungen wie der Coty-Award, die Auszeichnungen der schönsten Münzen haben gezeigt, dass virtuelle Veranstaltungen ohne Publikum durchaus möglich und erfolgreich sein können. Man wird bestimmt für die physischen Münzenmessen nach der Pandemie die Erfahrungen aus den virtuellen Veranstaltungen miteinbeziehen können.

Die Tatsache bleibt jedoch, Sammler und Händler sehnen sich nach der persönlichen Begegnung. Sie lieben die Stimmung im Auktionssaal. Die Bietergefechte bei den Versteigerungen und das Suchen nach der Lieblingsmünze in den Auslagen und bei den Ausstellern sind pures Adrenalin. Die Raritäten unter der Lupe, Edelmetalle in Gold und Silber, die neuesten kreativen Angebote von den Münzstätten glänzen bei physischer Betrachtung stärker und schöner.

Die Voraussetzungen sind zur Zeit gut. Die Edelmetalle wie Platin, Gold und

Silber glänzen heller denn je. Das Vertrauen in die Sachwerte ist ungebrochen.

Leider zeigt sich auch die traurige Kehrseite der Medaille. Ich denke an die Olympischen Spiele in Japan, die vor drei Jahren mit großer Hoffnung angekündigt wurden, inzwischen der Pandemie wegen verschoben werden mussten und schließlich eine traurige Veranstaltung ohne Zuschauer werden sollen. Wenn der Fackellauf am 23. Juli im Olympiastadion in Tokyo endet und die Olympiaflamme entzündet wird, beginnt ein Fest ohne Zuschauer, ein Sportfest ohne Freude.

Mir tun die Japaner wirklich leid, das hat die sportbegeisterte und kultureiche Nation nicht verdient.

In Erinnerung bleibt Japan als großartiger Ehrengast an der World Money Fair 2020 in Berlin, Das Yokoso (herzlich willkommen). Diese Träume und Hoffnungen wurden nun von der Pandemie zerschlagen.

Japan ist eine stolze Nation und nicht nur seit Hiroshima erprobt im Leiden. Sie wird auch dieses Mal Weltgeschichte schreiben.

Ich hoffe auf eine beispiellose Solidarität der Sport- und Sammlerwelt mit Japan.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Beck'.

A.-M. Beck
Gründer und Ehrenpräsident
World Money Fair

IN DIESEM HEFT



Michael Kurt Sonntag:
**Sibyllen –
die Weissagenden Frauen**
Seite 29

Dietmar Kreuzer:
**Schatzsucher
Mussolinis Flucht**

Teil 40



Seite 37

Dietmar Kreuzer:
**Familienunternehmen
Bonaparte
Die Münzen des Kriegsherrn
und seiner Statthalter**



Seite 70

Dietmar Kreuzer:
**Krisenfall Polen
Vom Stalinismus in die Freiheit**

Teil 2:

Seite 165



ZUM TITELBILD:

Napoleon Bonaparte machte während der Französischen Revolution eine unerhörte Karriere vom Leutnant bis zum General und weiter zum Staatschef und sogar zum Kaiser der Franzosen. Aber mit Gespür für Loyalitäten begründete er auch das Familienunternehmen Bonaparte und erhob seine Geschwister zu regierenden Fürsten in Europa. Lesen Sie dazu auf S. 70ff. (Bildquelle Münze: WAG online OHG, Auktion 117, 14.4.2021, Los 93). Deutschland emittiert am 21. Mai 2021 eine 20-Euro-Münze auf den 200. Geburtstag von Sebastian Kneipp, Pfarrer und Naturheilkundler. Lesen Sie dazu auf S. 171.

RUBRIKEN

EDITORIAL 3

IMPRESSUM 3

LESERBRIEFE 6

WISSENSWERTES

 Kurz notiert 10

 Der Suezkanal, (blockierte) Schlagader des Welthandels Rainer Albert 14

 „Numismatik vernetzt“ 18

MEDAILLENKUNST im 21. Jahrhundert 20

BRIEFE AUS BERLIN 22

EDELMETALL-BAROMETER 24

DIE WELT DER MÜNZEN – Surinam 25

ABO- UND BUCHBESTELLKARTEN 35/36

AUKTIONEN 41

MÜNZGESCHICHTEN – Albrecht Dürer (21. Mai 1471 – 6. April 1528)

Der bayerische Geschichtsdoppeltaler AKS 101 auf Dürers Standbild Rainer Albert ... 76

NUMISMATISCHER FÜHRER 155

TERMINE 158

KLEINANZEIGEN 163

PREISLISTEN 162

NEUHEITEN 170

FACHLITERATUR 177

KREUZWORTRÄTSEL 179

INSERENTENVERZEICHNIS 179

BEWERTUNGEN

Die Münzen Deutschlands seit 1871 83

Die Euro-Prägungen Deutschlands 125

Die Euro-Prägungen von Andorra bis Litauen 127

2-Euro-Sondermünzen 138

Die Münzen Österreichs 143

Die Münzen der Schweiz 151

Im Zeitschriften- und Bahnhofsbuchhandel und in allen Pressefachgeschäften mit dem „BLAUEN GLOBUS“ können Sie

PRESSE Fachhandel **MünzenRevue** kaufen oder bestellen.

ANZEIGENSCHLUSS
für die Juni-Ausgabe
ist der **26. APRIL 2021**

ERSCHEINUNGSTERMIN
für die Juni-Ausgabe
ist der **26. MAI 2021**

45

JAHRE EXPERTISE



AUKTIONSHAUS
FELZMANN

JUBILÄUMSAUKTION "45 JAHRE FELZMANN-AUKTIONEN" 29. JUNI BIS 3. JULI 2021

Freuen Sie sich auf eine ganz besondere Auktion!
Wir feiern „45 Jahre Felzmann“ mit tollen numismatischen
Angeboten, u.a. „Geldgeschichte Madagaska“.
Seien Sie gespannt! Auktion mit LiveBidding!



NÄCHSTE AUKTION: 30. e@uction

Numismatik: 3. Mai 2021, ab 16 Uhr

Alle Lose mit zahlreichen Abbildungen
finden Sie im Online-Katalog.

Jetzt anmelden und mitbieten auf auktionen.felzmann.de!



IHR PARTNER FÜR BRIEFMARKEN & MÜNZEN

Einlieferungen nehmen wir gerne jederzeit entgegen.
Hausbesuche unter Corona-konformen Bedingungen sind nach
Absprache möglich. Sprechen Sie uns an!
www.felzmann.de



**Jetzt Termin
vereinbaren!**

*Wir freuen uns auf
Ihren Anruf!*
0211-550440



Ulrich Felzmann



Peter B. Feuser

Auktionshaus Ulrich Felzmann GmbH & Co. KG
40210 Düsseldorf • Immermannstr. 51
www.felzmann.de • info@felzmann.de

Leserbriefe



Österreichische Anlagemünzen der 1920er Jahre?



Österreich, Erste Republik (1918–1938), 100 Schilling 1926, Wien, 21,17 g Feingold.
Foto: Künker, Auktion 336 (20. März 2020), Nr. 6442

Vor einigen Wochen unterhielt ich mich mit einem Freund über die österreichischen Bundesgoldmünzen zu 25 und 100 Schilling (1926–1938). Der nach dem Ersten Weltkrieg wiederbelebte Goldstandard hatte dem Schilling reichlich 0,21 Gramm Feingold zugeordnet. Laut Gesetz vom 20. Dezember 1924 kam den Goldmünzen „unbeschränkte Zahlkraft für alle Zahlungen zu, die in Schillingen geleistet werden können“. Bis 1931 wurden etwa eine Million der 25-Schilling-Stücke und fast 300.000 der 100-Schilling-Stücke geprägt. Warum aber hat praktisch keine der Münzen erkennbare Umlaufspuren? Die von mir schon vor Jahren bemühte Fachliteratur,

auch die Beiträge der Münzen-Revue, konnten bislang keine Antwort geben. Im Internet widersprechen sich die gelegentlichen Erklärungsversuche. Ich fragte nun beim Geldmuseum der Österreichischen Nationalbank. In einer ersten Reaktion schrieb ein Mitarbeiter, dass die Stücke seines Wissens nicht für den „normalen“ Geldumlauf vorgesehen waren. Wahrscheinlich habe man damit Auslandsschulden beglichen bzw. Importe bezahlt. Er werde die Anfrage aber an das Bankhistorische Archiv weiterleiten. Dort wurden nun Unterlagen des Direktoriums der Nationalbank gefunden. Im Protokoll der Sitzung vom 29. September 1926 heißt es: „Herr Generaldirektor berichtet, dass der Bankleitung zur Kenntnis kam, dass das Münzamt Goldmünzen zu 100 S mit S 101,70 und 25 S Goldmünzen mit S 25,50 verkauft, sofern ihr nicht effektives Gold eingeliefert wird.“ Im Anschluss wurde im Direktorium laut Protokoll diskutiert, ob der Preis angesichts des Marktpreises für Gold angemessen sei. Eine Archiv-Mitarbeiterin schrieb, eine weitere Recherche im Österreichischen Staatsarchiv (Finanzarchiv) würde sich bestimmt lohnen.

Meine These: Der günstige Verkaufspreis, zudem ohne die in anderen Ländern seinerzeit vorgeschriebene Goldabgabe für solche Münzen, bewirkte, dass hohe Stückzahlen geprägt und zu Anlagezwecken verkauft wurden.

Weiß einer der MR-Leser womöglich mehr?

Elmar Geisenhainer

Kleinmünzen abschaffen?

Um den Jahreswechsel 2020/2021 gab es eine EU-Umfrage zur Frage einer Reduzierung der Kleinmünzen oder der gänzlichen Abschaffung des Bargeldes.

Zur Reduzierung der Kleinmünzen habe ich ein ambivalentes Verhältnis. Es gibt gute Argumente für das Pro und das Kontra. Es ist m.E. jedoch absehbar, dass die Reduzierung der Stückelung des Bargeldes um 1- und 2-Centstücke erst der Anfang für weitere Veränderungen sein wird. Dänemark hat über die Jahre seine Kleinmünzen bis auf das 50-Öre-Stück zugunsten von Rundungsregeln abgeschafft und damit bewiesen, dass der nun in der EU angedachte Schritt ohne Probleme realisierbar ist. (...)

Dieser Trend setzt sich heute bei den eigentlich nicht mehr für den „normalen“ Zahlungsverkehr gedachten Gedenk- und Sammlermünzen, jedoch mit „umgekehrten Vorzeichen“, fort: Es gibt wieder größere Münzen aus höherwertigem Material. Dafür wird zumindest bei den Silbermünzen das Nominal (gegenüber dem inneren Wert) überproportional erhöht. Die Anlagemünzen aus Gold- und Silber folgen dabei einer anderen „Logik“, ich nehme sie daher im Rahmen dieser Betrachtungen aus. Die gesamte Entwicklung konsequent weitergedacht würde bedeuten, irgendwann gänzlich auf Bargeld zu verzichten.

Hierdurch stellen sich für die Zukunft weitere interessante Fragen:

- Wäre die heutige Kleinmünzendebatte auch auf eine elektronische Währung übertragbar?
- Kann man elektronisches Geld auch sammeln?
- Gäbe es in Zukunft noch (Sammler-)Münzen mit einem Nominalwert? Woran würde sich dieser orientieren? Falls ohne Nennwert: Was machte diese „MedailLEN“ dann (für Numismatiker) noch sammelwürdig? Falls mit Nominal: Verhältnis dieser „harten Währung“ zur elektronischen Währung (Umtausch, Kaufkraft, Einsatz als Zahlungsmittel, etc.)? Das wären dann ggf. nur noch reine Sammlermünzen, ohne eine (wirkliche) Funktion als Zahlungsmittel! Nebenbei bemerkt sind bereits heute die meisten geprägten Münzen ohnehin mehr Ware eines Sammlermarktes als Zahlungsmittel, wie bereits ein kurzer Blick in einschlägige Euro-Münzkataloge beweist. Ich denke, das war in diesem Ausmaß in der Vergangenheit noch nicht der Fall. Man betrachte hierzu einfach einmal die Entwicklung der (Verkaufs-)Strategien der (bundes-)deutschen Prägestalten! Hier werden nicht nur Zahlungsmittel „produziert“, sondern ein Markt befriedigt.
- Wird die Numismatik der Zukunft daher nur noch aus abgeschlossenen Sammelgebieten bestehen?

Was denkt man in der Sammlerschaft dazu?

*Mit freundlichen Grüßen
Andreas Körner*



SINCONA AUKTIONEN 69–70 · 17.–19. MAI 2021 · ZÜRICH

AUKTION 69 · 17./18. MAI 2021

Gold- und Silbermünzen und -medaillen
 SINCONA Bullion Auktion
 Chinesische Banknoten · Teil 1

AUKTION 70 · 19. MAI 2021

Schweizer Münzen und Medaillen
 Raritäten in Gold



10 JAHRE SINCONA AG



Online Live Bidding: Registrieren Sie sich rechtzeitig auf www.sincona.com



www.sincona.com



ABONNENTEN PROFITIEREN

Antinoos – Münzen und Medaillons

Die Münzen und Medaillons, die für bzw. im Namen des plötzlich verstorbenen Favoriten und Lieblings des Kaisers Hadrian ausgegeben wurden, zählen zu den außergewöhnlichsten und ästhetisch anspruchsvollsten numismatischen Zeugnissen der römischen Kaiserzeit. Rainer Pudill hat ein reich bebildertes Buch zur Numismatik des Antinoos vorgelegt, in dem er die einzelnen Münzen bzw. Medaillons mit dem Antinoos-Porträt auf den Aversen bespricht und kulturhistorisch einordnet. Er bietet eine allgemeinverständliche Einführung in die religiöse Glaubenswelt der hohen römischen Kaiserzeit und versteht es, die numismatischen Quellen des Antinoos-Kultes in einen größeren kulturgeschichtlichen Kontext der hadrianischen Zeit einzubetten. Für Antikenfreunde und

Abo-Treue-Gutschein

Ausgabe Mai 2021

Rainer Pudill:
Antinoos – Münzen und Medaillons

Sie erhalten dieses Buch für nur 24,90 € statt 34,90 € (zzgl. 3,90 € Versandkosten).

Sie sparen also 10,- € gegenüber dem Normalpreis.

Das Angebot gilt nur, solange der Vorrat reicht.

10,- €
gespart!

Sie können Ihre Bestellung binnen 14 Tagen ab Erhalt der Ware durch Mitteilung an den Verlag im Textform oder durch Rücksendung widerrufen. Es genügt die richtige Abbildung von Widerruf oder Ware. Sie müssen im Falle eines Widerrufs die Waren im uns zurückgeben und eventuelle Transportkosten sowie die Rücksendung der Waren! Die weiteren Geschäftsbedingungen finden Sie zusätzlich in gelber Schrift im redaktionellen Beitrag zum Gutschein.

Gültig bis 30. Juni 2021 bzw. solange der Vorrat reicht!

Kunstliebhaber eine wichtige und schöne Lektüre. Und das zum Sonderpreis für die Abonnenten der MünzenRevue:

Sie erhalten mit dem Abo-Treue-Gutschein der MünzenRevue vom Mai das Buch „Antinoos – Münzen und Medaillons“ zum Sonderpreis von 24,90 € statt 34,90 € (zzgl. Versandkosten). Sie sparen also 10 € gegenüber dem Normalpreis!

Also nutzen Sie Ihr Abo, nutzen Sie den Mai-Abo-Gutschein in dieser Ausgabe der MünzenRevue.

Und im nächsten Monat gibt es wieder einen Treue-Gutschein, denn:
Abo lohnt sich – Monat für Monat

BEDINGUNGEN FÜR DEN GUTSCHEIN

Der Gutschein kann nur beim Battenberg Gietl Verlag eingelöst werden. Er besitzt keinerlei Gültigkeit im übrigen Buch-, Münz- oder Fachhandel.

Eine Kombination mit anderen, bereits laufenden oder abgelaufenen Aktionen ist nicht möglich, ebenso kann der Gutschein nicht rückwirkend eingelöst werden.

Der Gutschein begründet kein gesondertes Guthaben. Eine Barauszahlung ist ausgeschlossen. Voraussetzung für die Einlösung eines Gutscheines ist ein vollständig bezahltes und aktives Abonnement der Zeitschrift „MünzenRevue“. Der Gutschein hat keinen Marktwert, ist nicht übertragbar und darf nicht verkauft werden. Bei der Vergabe der Vergünstigungen und Sonderzuwendungen ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Es handelt sich um keine öffentliche Form der Lotterievergabe und kommt nur dem Treueverhältnis der Abonnenten von „MünzenRevue“ zugute, die am 1. April ein ungekündigtes Abonnement mit dem Battenberg Gietl Verlag hatten.

Anzeige

MDC MONACO

Monnaies de Collection sarl
ANKAUF • VERKAUF • BEWERTUNG



Weitere Informationen und Katalogbestellung:
00377 93 25 00 42 - info@mdc.mc

AUKTION SAMSTAG 12 JUNI



Online bieten - kinderleicht



A.KARAMITSOS



HOHN



chaponnière
& firmenich



Lenz
SEIT 1958



DOROTHEUM
SEIT 1707



HETTINGER
AUKTIONEN



DEIDER
BRIEFMARKEN- UND MÜNZAUKTIONEN
MÜNCHEN-SCHWABING

AUKTIONSHAUS
FELZMANN

BOULE

Switzerland
Rapp



SOLER y LLACH

TEL AVIV STAMPS (Y. Tsachor) Ltd.
בולי תל אביב (י.צחור) בע"מ



Kurz notiert ...

Sammler- und Gedenkmünzen 2022

Der Bundesminister der Finanzen hat die Themen für die Sammler- und Gedenkmünzen des Jahres 2022 gebilligt. Hier werden drei neue Serien im Bereich der 5-Euro-Münzen, der 20-Euro-Goldmünzen und der 10-Euro-Münzen starten. Auch eine 25-Euro-Münze aus Feinsilber in sog. Tellerprägung wird herausgegeben.

Die neue 5-Euro-Sammlermünzserie „Wunderwelt Insekten“ legt das Augenmerk auf die heimische Insektenwelt, die ein wichtiger Teil der Fauna in Deutschland, Europa und der Welt darstellt und deren Lebensraum zunehmend bedroht ist. Die 5-Euro-Münzen erscheinen mit einem attraktiven Farbdruck. Den Er-

folg von Naturschutzmaßnahmen würdigt auch die neue 20-Euro-Goldmünzserie „Rückkehr der Wildtiere“. Die Serie zeigt Motive von bedrohten Wildtierarten, die nun auch wieder zahlreich in verschiedenen Regionen Deutschlands heimisch wurden. Den Auftakt bildet die Ausgabe „Kegelrobbe“.

Die Wertschätzung für Berufsgruppen, die sich oftmals unter Einsatz des eigenen Lebens für uns einsetzen, wird mit der 10-Euro-Serie „Im Dienst der Gesellschaft“ zum Ausdruck gebracht. Für unsere Gesellschaft und unser Zusammenleben sind sie besonders wichtig. 2022 beginnt die Serie mit dem Bereich der „Pfleger“.

Die im Jahr 2021 erscheinende 25-Euro-Münze „Weihnachten“ bildet den Auftakt zur gleichnamigen Serie. Alle Münzen der Serie sind sog. Tellerprägungen. Bei dieser Prägetechnik weist der Münzgrund – ähnlich einem Teller – eine konkave Vertiefung auf und ermöglicht so eine plastischere Darstellung des Münzmotivs. 2022 erscheint die Ausgabe „Herrnhuter Stern“.

Drei Serien werden 2022 abgeschlossen. Die 2-Euro-Münzserie „Bundesländer“ endet mit der Ausgabe „Thüringen“, die 20-Euro-Goldmünzserie „Musikinstrumente“ mit der Ausgabe „Konzertgitarre“ und die dreiteilige Serie der 100-Euro-Goldmünzen „Säulen der Demokratie“ wird mit der Ausgabe „Freiheit“ abgeschlossen.

Eligiuspreis 2020

Die Eligiuspreis-Jury der Deutschen Numismatischen Gesellschaft hat am 19. September 2020 einstimmig dem Ehepaar Elke Bannicke und Lothar Tewes den Eligiuspreis 2020 zugesprochen. Frau Bannicke und Herr Tewes erhalten den Preis für ihre zahlreichen, zumeist gemeinsam erarbeiteten Publikationen zur brandenburg-preußischen Münz-, Medaillen- und Ordenskunde, die diese Forschungsgebiete maßgeblich beförderten, sowie ihre rege Vortragstätigkeit bei Tagungen und Veranstaltungen von Münzvereinen. Hervorgehoben wurde zudem ihr langjähriger Einsatz in der Leitung und der Redaktion der Numismatischen Hefte des Arbeitskreises Brandenburg/Preußen.

Die Preisverleihung, die ursprünglich in Bonn stattfinden sollte, musste aufgrund der Corona-Pandemie zweimal verschoben werden und findet nun endgültig im Rahmen des Vortragsprogrammes der Numismatischen Gesellschaft zu Berlin am 24. Juni 2021 um 18.00 Uhr statt. Der Tagungsort im Bode-Museum zu Berlin wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Verleihung des Eligius-Preises übernimmt Albert Raff, der Vorsitzende der Jury, in Vertretung der Präsidentin der Deutschen Numismatischen Gesellschaft, Frau Dr. Barbara Simon. Matthias Grimm, Dresden, würdigt im Anschluss das umfangreiche numismatische Werk der beiden Preisträger.



Maya Graber: Eligius-Preis der Deutschen Numismatischen Gesellschaft, 2020, Bronzehohl-guss, patiniert; B. 67 mm x H. 83 mm x T. 40 mm. © Foto: LWL-Museum für Kunst und Kultur, Westfälisches Landesmuseum, Münster / Sabine Ahlbrand-Dornseif

Anschließend werden Elke Bannicke und Lothar Tewes über „Orden und Ehrenmedaillen für feines Sidentuch aus Bernau bei Berlin – Betrachtungen zum Nachlass mehrerer zwischen 1844 und 1943 vergebenen Ehrenmedaillen aus dem ehemaligen Besitz der weltweit handelstreibenden Firma C. W. Oehme“ referieren.

Münzsammlung des Domschatzes Halberstadt



Ein Brakteat aus der Blütezeit der Halberstädter Münzprägung im 12. Jahrhundert. Die Prägung zeigt den heiligen Stephanus, Patron des Halberstädter Domes.

Die einzigartige Münzsammlung des Halberstädter Domschatzes ist ab sofort auf der Onlineplattform www.museum-digital.de verfügbar. Sie umfasst 329 Münzen, Medaillen und Wertmarken. Diese sind ein anschauliches Zeugnis der Wirtschafts- und Kulturgeschichte des Bistums Halberstadt und der Stadt selbst. Die Münzsammlung weist 13 einzigartige Stücke auf, die ausschließlich im Domschatz Halberstadt erhalten sind.

Vom 10. bis ins 17. Jahrhundert nutzten das Bistum und die Stadt das ihnen im Jahr 989 von König Otto III. (980–1002) verliehene Münzrecht. Das zentrale Motiv aller entstandenen Münzen ist der heilige Stephanus, der Patron des Halberstädter Domes. Aus der Frühzeit des Bistums, der Regierungszeit Bischof Burchards I. (1036–1059), stammen die ältesten Münzen im Domschatz. 70 Brakteaten von teils herausragender künstlerischer Qualität haben sich aus dem 12. Jahrhundert in der Sammlung erhalten. Ab 1507 auf die Münzen geprägte Wappen und Umschriften machen die mit der Reformationszeit, dem Dreißigjährigen Krieg und der Eingliederung in das Kurfürstentum Brandenburg einhergehenden Entwicklungen nachvollziehbar. Die Wertmarken in der Sammlung erlauben Rückschlüsse auf die Organisation von Handwerk und Verwaltung im Halberstadt des 17. Jahrhunderts. Darüber hinaus spiegeln die 18 zu Festtagen und Jubiläen entstandenen Medaillen das Selbstbewusstsein des Halberstädter Bürgertums im 18. und 19. Jahrhundert.

Die heute im Halberstädter Domschatz verwahrte Münzsammlung hatte Oberdomprediger Gustav Nebe (1835–1919) angelegt und diese nach seinem Weggang aus Halberstadt 1885 an den Halberstädter Dom geschenkt.

Die Münzsammlung des Domschatzes Halberstadt wurde 2020 nach modernen Standards inventarisiert und ist nun vollständig online verfügbar. Link zur Münzsammlung:

<https://t1p.de/muenzen-domschatz-halberstadt>

Neues NGC-Einreichungszentrum in Europa

Die Numismatic Guaranty Corporation® (NGC®) und Numismatic Conservation Services™ (NCS®) haben Numismatica Ars Classica (NAC) in Mailand, Italien, zu einem offiziellen Einreichungszentrum in Europa ernannt. Als offizielles Einreichungszentrum kann NAC bei Einreichungen bei NGC und NCS behilflich sein und Fragen zu den Dienstleistungen und Vorteilen der Unternehmen beantworten.

Seit seiner Gründung in Zürich im Jahr 1998 hat das internationale Auktionshaus Niederlassungen in London und Mailand eröffnet. Als eines der weltweit führenden Auktionshäuser für antike Münzen hat das NAC einige der bedeutendsten griechischen und byzantinischen Münzsammlungen der numismatischen Geschichte angeboten. NAC hat auch mit der angesehenen Bibliothèque Nationale de France sowie mit verschiedenen Publikationen zusammengearbeitet.

Das Mailänder Büro der NAC befindet sich in der Via Brera, 4 IT - 20121 Mailand, Italien. Weitere Informationen über NAC erhalten Sie unter +39 02 8056304 oder per E-Mail an milano@arsclassicacoins.com.

Termine aktualisieren

Wir veröffentlichen gerne und kostenlos die uns von den Vereinen und Veranstaltern genannten Termine für Börsen, Auktionen, Ausstellungen, Sammlermärkte und Sammlertreffen.

Wir bitten die Einsender dringend, die veröffentlichten Termine zu kontrollieren und im eigenen Interesse Änderungen oder Unstimmigkeiten sofort zu melden. Für die Richtigkeit der veröffentlichten Termine können wir keine Garantie übernehmen.

Anzeige

VERSTEIGERUNGEN

MÜNZEN, MEDAILLEN UND ANLAGEGOLD
aus allen Teilen der Welt und von der Antike bis zur Neuzeit

VIA GmbH
Mag. Raphael S. Hiltbrunner

Habsburgergasse 6-8 | Top 17 | 1010 Wien | Österreich
TELEFON: +43 (0) 1 532 36 19 | E-MAIL: office@via-numismatic.com
HOMEPAGE: WWW.VIA-NUMISMATIC.COM

ANKAUF UND VERKAUF

Neuer Vorstand der Numismatischen Kommission

Am 25. Februar 2021 wählten die Mitglieder der Numismatischen Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland e. V. (NK) einen neuen Vorstand. Neben dem Vorstand wurden weitere Mitglieder hinzugewählt und die Gremien der Gitta-Kastner-Forschungsstiftung und der Nachwuchsstiftung der NK neu besetzt.

Diese Jahreshauptversammlung stand unter dem Zeichen von Corona: Da ein physisches Treffen leider nicht möglich war, wurde Anfang 2021 eine digitale Veranstaltung abgehalten. Bei den Wahlen, die diesmal auf schriftlichem Wege stattfanden, galt es, einen neuen Ersten Vorsitzenden zu wählen, da Dr. Dietrich O. A. Klöse mit dem Ende seiner Tätigkeit als Leitender Direktor der Staatlichen Münzsammlung München auch als Landesvertreter Bayerns ausschied.

Bei den anschließenden Neuwahlen wurden Prof. Dr. Bernhard Weisser, Direktor des Berliner Münzkabinetts und bisheriger Stellvertreter, zum Ersten Vorsitzenden und PD Dr. Sebastian Steinbach, Landesmuseum Hannover, zu seinem Stellvertreter gewählt. Die Wahlen bestätigten Christian Stoess und Dr. Matthias Ohm als Schatzmeister und Schriftführer ebenso wie Dr. Claudia Klages und Dr. Ralf Wiechmann für die Kassenprüfung.

Der neugewählte Vorstand hat angekündigt, Kernprojekte der NK wie den Ausbau des digitalen Fundkatalogs voranzutreiben, den Austausch innerhalb der Kommission und mit den Nachbarwissenschaften sowie den Münzsammlern zu intensivieren und neue Projekte, vor allem im Bereich der Digitalisierung, zu begleiten. Darüber hinaus soll der numismatische Nachwuchs zukünftig stärker gefördert und besser vernetzt werden – die coronabedingte Zunahme digitaler Veranstaltungen könnte hierfür neue Wege weisen. Auch sollen zentrale Themen der deutschen Münz- und Geldgeschichte zukünftig in gemeinschaftlichen länder- und fachübergreifenden Projekten und Vortragsveranstaltungen erforscht und der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Die Website der Numismatischen Kommission informiert über die Mitglieder, ihre Forschungsschwerpunkte und Publikationen: <http://www.numismatische-kommission.de>.



Der neue Vorstand der Numismatischen Kommission: Bernhard Weisser, Sebastian Steinbach, Christian Stoess und Matthias Ohm. Collage: S. Steinbach

Anzeige

Große Auswahl - kleine Preise

Taler | Kaiserreich | Weimar | 3. Reich | BRD | DDR | Silberunzen | Goldmünzen
... und viele weitere Münzen



Ralf N. Kurzbach Münzhandel | Jägerhofstr. 17 | 40479 Düsseldorf
Tel. (02 11) 16 74 60 74 | www.kurzbach-muenzhandel.de

Münzen-Fachhandel seit 1992 | Versandhandel, kein Ladengeschäft



Ab Mai verfügbar!
Limitierte Auflage!

World's Wildlife

– THE BALD EAGLE –



Gold:

2021 / 100 Francs / 1oz Gold (31,135 g),
ø 38,6 mm / st / Auflage: 1.000 Ex.



Silber:

2021 / 20 Francs / 1oz Silber (31,135 g)
ø 38,6 mm / st / Auflage: 30.000 Ex.



Immermannstr. 19
40210 Düsseldorf



Tel.: 0211-36780 0
Fax: 0211-36780 25



MÜNZHANDLUNG RITTER DÜSSELDORF

ANKAUF

Ankauf von Münzen aus allen Zeiten
zu marktgerechten Preisen

Ganze Sammlungen
Gute Einzelstücke
Goldmünzen aller Zeiten
Direkter Ankauf und sofortige Auszahlung
Abnahme Ihrer gesamten Sammlung
Begutachtung Ihrer Sammlung vor Ort

MÜNZEN UND MEDAILLEN VON DER ANTIKE BIS ZUR GEGENWART



VERKAUF

Grosser Online-Shop mit über 10.000 Artikeln
aus der Welt der Numismatik

Kostenlose Sonderlisten für Ihr Sammelgebiet
Professionelle Fehllistenbearbeitung

Alle Angebote im

ONLINE-SHOP

www.muenzen-ritter.de



SEIT 1968

BERATUNG

Kostenlose Beratung durch unsere Fachnumismatiker
Insgesamt 100 Jahre gesammelte Berufserfahrung
Veredigte Sachverständige im Haus
Professionelle und persönliche Hilfe beim Aufbau / Verkauf Ihrer Sammlung



Jetzt gratis Lagerliste anfordern!



Service-Telefon

+49 (0)211-36780 15



Ihre kompetente Fachhandlung
in allen Fragen der Numismatik

E-Mail: info@muenzen-ritter.de / Fax: +49 (0)211-36780 25